tibien verdickt, mit 2 Paar kurzer Sporen. Costa vor dem spitzen Apex sehr stark gekrümmt, Saum gerade, über dem Innenwinkel ganz seicht concav, ebenso wie der Innenrand. Apex der Hinterflügel stark ausgeschnitten, auf Ader R spitz vorgezogen, Saum dahinter gezackt, dann wellig gegen den Innenwinkel. Geäder: R/1 und R/2 getrennt von der Zelle. In Färbung und Zeichnung etwas ähnlich der *T. latimarginaria* Leech, Seitz, Taf. 19, Fig. b und c, aber sofort zu unterscheiden, ausser durch andere Färbung, durch die verschiedene Flügelform, besonders der Hinterflügel, den ausgeschnittenen Apex und den gezackten Saum, die auf der cit. Fig. fehlen; nur die des ♂ zeigt 2 schwache Zacken. Das einzige ♀ der *postexcisa* ist mit 37 mm kleiner als die grösseren ♂♂, während nach Prout, l. c. p. 349 das ♀ von *latimarginaria* bedeutend grösser als das ♂ ist. Costa schmal gelb, schwarz gefleckt. Die Antemediane über der Mitte in spitzem Winkel gebrochen, ihr Innenrandsteil oft schwärzlich überfärbt. Vom Winkel geht ein dunkler Streif zur Mitte der Postmediane und trennt das Mittelfeld in eine costale rotockrige und in eine hellgelbweisse hyaline Innenrandszone. Mittelpunkte fein, schwarz, scharf. Die helle Postmediane bei $^3/_4$, nach aussen dunkel angelegt, gefolgt von einem braunrötlichen Band, parallel dem Saum. Im Apex ein weisslicher Fleck. Am Innenwinkel 2—3 schwarze Fleckchen; 2 ebensolche schräge in der Mitte des Innenrandes. Hinterflügel heller gelblich, die basalen $^2/_3$ hyalin. Die Postmediane convergirt mit dem Saum gegen den Innenwinkel. Im Apex 2 schwarze, gelbgerandete Fleckchen die *latimarg.* fehlen. Die Unterseite ähnlich wie oben. Auf der Mitte der Costa der Hinterflügel ein oben fehlendes schwarzes Fleckchen.

7 ♂♂ 1 ♀ Lienping März bis Mai.

Leech hat seine 3 Exemplare von Nikko und Gensan im Juli. Es dürfte *postexcisa* möglicherweise die verschiedene erste Generation der *latimarginaria* sein.

Aberrationen.

Von Max Sälzl, Ziegetsdorf.

1. Aus Passau erhielt ich vor Jahren eine *Pararge megera* L., welche dort gefangen wurde und durch ihre Reichhaltigkeit an Augen auf den Vorderflügeln auffällt.

Das bis zur Hälfte der Zelle 4 reichende Apikalauge der Zelle 5 ist nach Zelle 4 hin eckig und weiss gekernt. In Zelle 6 ist ein kleines, deutlich weiss gekerntes Additionalauge. In Zelle 3 und 2

ist je ein weiss gekerntes Auge. Auf der Vorderflügelunterseite ist die gleiche Augenbildung wie auf der Oberseite vorhanden, ausserdem befindet sich noch auf einem Flügel in Zelle 1c ein kleines, schwach weissgekerntes Auge, auf dem anderen in der gleichen Zelle ein schwarzer Punkt. Die Hinterflügel sind normal.

Ich benenne das Tier ab. *triocellata.*

2. Am 31. März 1913 schlüpfte mir ein dunkles männliches Tier von *Deil. euphorbiae* L. Vorder- und Hinterflügel sind im Aussenrand olivgrau. Vorderkeilbinde, Flecke und Wurzelfeld sind schwärzlich olivgrün, das Mittelfeld fleischfarbig grau gemischt. Hinterflügelsubmarginalbinde ist normal schwarz. Im Mittelfleck ist der rosafarbige Grundton durch einen schwarzen Farbton so verdüstert, dass dieses grauschwarz erscheint.

Nur am Vorderrand der Hinterflügel befindet sich ein kleiner rosafarbig durchscheinender Fleck. Der Fleck an der Analis und das Wurzelfeld ist normal weiss und schwarz.

Der Falter stellt eine Steigerung der ab. *esulae* B. (*nigrescens* Rothsch. und Jordan) dar, die ähnlich verdunkelt ist, bei der aber das Mittelfeld der Hinterflügel normal bleibt. Ich benenne ihn ab. *nigerrima.*

3. Bei Brantlberg nächst Regensburg sammelte ich am 20. März 1924 in Espenschlägen eine Anzahl frisch geschlüpfter Falter von *Epirranthis pulverata* Thnbg. Unter diesen befindet sich ein männliches Tier, das wesentlich von den Normalfaltern in der Zeichnung abweicht. Die Mittelbinde der Vorderflügel bei Normaltieren ist verschwommen, nach aussen nur durch Punkte begrenzt und hebt sich in der Färbung von der Grundfarbe des Flügels kaum ab.

Bei dem erwähnten Stück ist die Mittelbinde fast um die Hälfte schmäler wie bei normalen ♂♂, durch schwärzliche Strichzeichnung begrenzt und dann grau umrandet. Die Binde ist mit bräunlichem Farbton ausgefüllt, sie hebt sich von dem Grundton der Vorderflügel dadurch deutlich ab. Zwischen dem Aussenrand und dem Mittelpunkt der Hinterflügel verläuft parallel zum Aussenrand eine $1^1/_2$ mm breite schwarzgraue Binde. Auch auf der Unterseite der Vorderflügel ist die schwarze Bindenumrandung, auf der der Hinterflügel die schmale Bindenzeichnung vorhanden. Sonst ist die Färbung des Falters von gewöhnlichen nicht verschieden. Ich benenne diese Form ab. *fasciata.*